

Informationsvorlage

Vorlagennummer: 2026/0139	Datum: 10.06.2026
Fachbereich: Stabsstelle Verwaltungsleitung	
Aktenzeichen: P-GUD10847	

Beratungsfolge:	Termin:	Status:
Stadtverordnetenversammlung	11.06.2026	öffentlich

Betreff:

Anfrage der FWG-Fraktion: Sachstand zum Kunstrasenplatz/Status der Gespräche mit den Vereinen

Sachverhalt:

Text der Anfrage, Posteingang vom 27.05.2026:

Der Förderantrag im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ mit dem Ziel eine Förderung für den Bau eines zusätzlichen Kunstrasenplatz zu erhalten, wurde abgelehnt. (Mitteilung der Bürgermeisterin in der Stadtverordnetenversammlung am 7. Mai 2026)

Die Stadtverordnetenversammlung hatte am 26.01.2026 neben dem Förderantrag den Magistrat beauftragt, in Zusammenarbeit mit der FSG sowie dem Trägerverein, alle Möglichkeiten zum Erhalt von Fördermitteln für die Schaffung eines Kunstrasenplatzes über den bereits ergangenen Förderantrag hinaus zu prüfen und weitere Varianten für eine mögliche Umsetzung zu erarbeiten.

Frage 1:

Welche Gespräche wurden mit wem und mit welchem Ergebnis geführt?

Frage 2:

Welche Varianten wurden oder werden geprüft für die Umsetzung einer Planung?

Frage 3:

Welches weitere Vorgehen ist geplant und bis wann?

Antwort zu Frage 1-3:

Der Magistrat hat sich zuletzt in der Sitzung vom 12.05.2026 mit dieser Thematik befasst.

Dabei wurde festgestellt:

Zur weiteren Bearbeitung des Beschlusses sei entscheidend zu klären,

- ob ein Kunstrasenspielfeld entweder
 - a) als zusätzliches Spielfeld oder
 - b) als Umbau eines vorhandenen Rasenplatzes in Kunstrasenplatz geplant werden soll und,
- ob eine Prüfung/Abschätzung des tatsächlichen Bedarfs durchgeführt werden oder der Bedarf für ein zusätzliches Spielfeld als gegeben angenommen werden soll.

Denn davon hängt ab,

- ob die (bereits begonnenen) Grunderwerbsverhandlungen, die sehr zeitintensiv sind, fortgeführt werden und
- ob zusätzliche Haushaltsmittel im sechsstelligen Bereich des für einen Neubau nötigen Grunderwerbs veranschlagt werden müssten.

Zu berücksichtigen ist hier auch die genehmigungsrechtliche Situation für ein zusätzliches Spielfeld als Neubau:

(vgl. Beschlussvorlage zur Stadtverordnetensitzung 26.01.2026)

- in Betracht gezogener Standort liegt im bauplanungsrechtlichen Außenbereich: Änderung des Flächennutzungsplans (mit Genehmigung durch RP) sowie die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich.
- Darin Abarbeitung von Aspekten des Immissionsschutzes (angrenzende Wohngebiete) – problematisch könnte Lärm und Flutlicht sein.

Der Magistrat hat dazu am 12.05.2026 beschlossen, dass der Bedarf für ein zusätzliches Fußballspielfeld geprüft werden soll. Hierzu wird die Verwaltung mit den Nutzenden (Vereinen, Schulen) in Kontakt treten und anhand der Belegungspläne der Spielfelder dem Magistrat einen Bericht vorlegen.

Auch eine Nutzung des Sportplatzes in Deute für den Trainingsbetrieb von FSG-Mannschaften soll hierbei geprüft werden.

Dann wäre zu entscheiden, ob

- ein zusätzlicher Platz benötigt wird oder
- ein vorhandener Platz umgebaut werden sollte.

Die übrigen Fragen, insbesondere zum Thema Grunderwerb, wurden zunächst zurückgestellt, bis das Ergebnis der Bedarfsprüfung vorliegt.

In den vergangenen Wochen haben zudem erneut Gespräche zwischen dem Vorstand der FSG Gudensberg und der Bürgermeisterin stattgefunden. Dabei wurde die Möglichkeit erörtert, die Planungen wieder auf Grundlage der ursprünglich

vorgesehenen Variante weiterzuverfolgen, die bereits vor der Beantragung einer Bundesförderung im Raum stand.

Nach diesem Modell würde der Verein TSV Eintracht Gudensberg als Bauherr auftreten und Fördermittel bei Land, Landessportbund, Landkreis und Kommune beantragen. Nach der Umsetzung des Projekts würde die Anlage in die Pflege und Unterhaltung der Stadt übergehen. Vergleichbare Modelle wurden in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich in anderen Kommunen, beispielsweise in Guxhagen und Willingshausen, umgesetzt.

Um die politischen Gremien frühzeitig einzubinden und über den aktuellen Stand der Überlegungen zu informieren, wird bzw. hat die FSG in Abstimmung mit der Bürgermeisterin alle Fraktionen zu einem gemeinsamen Termin eingeladen. Dort sollen die aktuellen Planungen vorgestellt und die weiteren Möglichkeiten erörtert werden.

Sobald hierzu konkrete Ergebnisse vorliegen, werden wir selbstverständlich weiter informieren.